

1. Vorstellung:

Ich bin Cornelia Adams,
ich bin 54 Jahre, bin verheiratet habe 3 erwachsene Kinder
lebe mit meinem Mann Reinhard Adams in Niederzissen
wo wir den Betrieb ADAMS Holzbau-Fertigbau haben.
die 1. Vorsitzende der UFH seit 2004

Das waren nun erst mal einige persönliche Informationen von mir

Und ich möchte gerne auch als Einstieg einmal mit persönlichem weitermachen.

Wie ich eben schon sagte, komme ich aus einem pädagogischen Beruf – ich war in der Sonderschule und in der Heimbetreuung von psychisch und geistig gestörten jungen Menschen tätig.

Als wir dann selber eine Familie gegründet haben und innerhalb von 6 Jahren 3 Kinder bekamen – und ich gerne die Erziehung unserer Kinder selbst übernehmen wollte, war ich mal ganz schnell 15 Jahre aus meinem Beruf heraus.

Und wie sie alle wissen, geht die Entwicklung in allen Sparten weiter und man ist schließlich auch mal 15 Jahre älter geworden.

Als die Kinder dann soweit aus dem „gröbsten“ raus waren blieb mir wieder mehr Zeit.

Also was machen??

Da sagte mein Mann - komm doch in die Firma und und mache dich dort nützlich.

Gut gemeint – aber ich hatte von Büroorganisation, Computer etc. keine Ahnung.

Dann las ich in unserem „Brohltalblättchen“ von den Unternehmerfrauen und dachte mir da gehst du mal hin.
Das war 2002.

Was ich aber damit eigentlich sagen möchte ist:
wie viele Unternehmerfrauen sind, bevor sie in einem
Handwerksbetrieb beginnen, in anderen Berufen tätig
Einige kennen bereits die betrieblichen Abläufe in einem
Unternehmen – für „Führungsfragen“ sind aber die wenigsten
Frauen ausgebildet.

Die meisten Unternehmerfrauen beginnen mit Telefondiensten
und sind aushilfsweise im Betrieb eingesetzt.
Sie arbeiten sich langsam in die Buchhaltung ein und befassen
sich zunehmend mit kaufmännischen Fragestellungen.

Vieles passiert bei „learning by doing“.
Doch gerade das schafft sehr oft Druck und Unsicherheiten,
denn es klappt nicht immer alles.

Und gerade Unsicherheiten werden vom betrieblichen Umfeld
sehr schnell wahrgenommen und machen die Arbeit im Betrieb
nicht einfacher.

Qualifikationen durch unsere Seminare und auch der
Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmerfrauen schaffen
Mut und Sicherheit.

Man erhält Impulse eigene und neue Ideen in die
Betriebsführung einzubringen.

Nicht als „**Mädchen für alles**“ sondern als Führungskraft sind
die Unternehmerfrauen der Erfolgsfaktor für den Betrieb!

Und hier fängt eigentlich die **Aufgabenstellung** des AK UFH
an.

Wir haben einen Slogan der heißt:

**„Mehr Wissen macht stark“ starke Unternehmerfrauen
setzen auf Qualifikation und Erfahrungsaustausch**

Die Unternehmerfrauen verbinden ähnliche Lebensumstände und sie haben häufig ähnliche oder auch gleiche Erfahrungen gemacht.

Den Unternehmerfrauen ist der betriebliche Erfolg sehr wichtig, nicht nur weil ihre Familien davon leben, sondern auch, weil sie Verantwortung für ihre Unternehmen zeigen.

Deshalb sind auch die Weiterbildung, die Qualifizierung und der Erfahrungsaustausch die Grundpfeiler unseres Arbeitskreises.

- Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Hotel Krupp in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Dort bieten wir dann verschiedene Seminare an
- Die Frauen können sich untereinander austauschen
- Sie können ihre praktischen Erfahrungen aber auch Probleme im Betrieb mit Gleichgesinnten besprechen
- Ihren Weiterbildungsbedarf bestimmen und sich selbst organisieren

Ich möchte Ihnen kurz 4 von vielen unserer wichtigen Seminaren etwas mehr erläutern

1. Thema: die soziale Absicherung der Unternehmerfrau

Der Betrieb läuft! Über die finanzielle Absicherung machen sich leider viele Unternehmerfrauen in dieser Situation keine Sorgen. Oder: Der Betrieb läuft nicht richtig, die persönliche soziale Absicherung ist dann das letzte, an das die Unternehmerfrau denkt. Aber was passiert bei einer unerwarteten Krankheit des Mannes, bei Trennung, oder sogar Insolvenz?

Viele Unternehmerfrauen wissen nicht, ob sie in dem einen oder anderen Fall ausreichend abgesichert sind.

Speziell auch das Thema Rente müssen die Frauen frühzeitig beschäftigen. Besonders Frauen werden in einem hohen Maße von Altersarmut betroffen sein. Sie sollten sich frühzeitig mit Fragen der Altersvorsorge befassen.

Allein für dieses Thema hatten wir 4 unterschiedliche Seminare mit sehr kompetenten Referenten.

2. Thema: Vollmachten

Der Unternehmer hat einen Unfall, oder er erkrankt längerfristig ernsthaft. Schon ist es passiert!!

Der Betrieb muss weitergeführt und zunächst vor allem der betriebliche Alltag organisiert werden, wenn der Betrieb in seiner Existenz nicht gefährdet werden soll.

Die Unternehmerfrau könnte – darf aber nicht, weil sie z.B. keine Bankvollmachten hat.

Zahlungsein- und -ausgänge gehören zum täglichen Geschäft.

Doch im Notfall kann die Unternehmerfrau nicht einmal Geld abheben oder Rechnungen begleichen.

Noch schwieriger wird es bei Kreditaufnahmen oder Kontoauflösungen.

Auch zu diesem Thema hatten wir 2 Seminare

1. Vollmachten (Notar als Referent) 2. Was ist zu tun wenn der Chef ausfällt

3. Thema: Die Haftung

Haftet die Ehefrau im Zweifelsfall? Im Zuge der gesetzlichen Gleichberechtigung der Frauen wurde das eheliche Güterrecht neu geordnet.

Der gesetzliche Güterstand der „Zugewinnngemeinschaft“ folgt dem Grundsatz, dass jeder Partner alleiniger Eigentümer seines vor und während der Ehe erworbenen Vermögens bleibt. Der Ausgleich des während der Ehe erworbenen Vermögens ist kompliziert und beschäftigt die Gerichte.

Andere Güterstände, wie Gütertrennung oder Gütergemeinschaft können vertraglich vereinbart werden. Ihre Besonderheiten sind jeweils gesondert vor dem Hintergrund der persönlichen Situation zu prüfen.

Was ist aber, wenn die Ehefrau im Rahmen eines Kredites mitbürgen soll, müsste oder bereits mitgebürgt hat??

Dann ist die Ehefrau grundsätzlich mit in der Haftung.

Deshalb ist genau zu prüfen und zu wissen, wofür man seine Unterschrift gibt!

4. Thema: Das Testament

Es gibt einen Spruch „Erben macht nicht immer glücklich!“
Testament? – in diesem Alter sind wir noch nicht!!

Diesen Satz hört man leider immer noch viel zu oft.

Ein Testament ist keine Frage einer bestimmten Altersgruppe, sondern eine Frage der Verantwortung für die Familie und das Unternehmen.

Wenn kein Testament vorliegt, gilt die gesetzliche Erbfolge. Das kann sich besonders bei einer Nachfolgeregelung als völlig ungeeignet erweisen.

Denn so können z.B. zersplittete Eigentumsverhältnisse zur Handlungsunfähigkeit im Betrieb führen.

Wenn dann noch einzelne Erben ihren Anteil am Familienbetrieb zur Disposition stellen, kann am Ende die Liquidation stehen.

Wichtig ist aber auch, dass ein Testament regelmäßig überprüft wird.

2 Seminare Referenten Rechtsanwalt und Notar

Weitere Themen unserer Treffen sind z.B.

- Grundlagen des Arbeitsrechtes (jedes Jahr zum Jahresanfang - Richter vom Arbeitsgericht Koblenz)
-
- Fahrsicherheitstraining gesponsert von den Fordwerken – viele Frauen sind oft unterwegs gefährliche Situationen trainiert
-
- Smalltalk Wie drücke ich mich in bestimmten Situationen richtig aus.
-
- Stil und Etikette – Etikettenberaterin – für die Unternehmerfrau Sicherheit z.B bei Geschäftsessen
-
- Physiognomie – Das Gesicht die Landkarte des Lebens Was kann ich an der Mimik eines Menschen erkennen – Sehr gut für Einstellungsgespräche
-
- Mein erster Schritt zu mehr Mut. So hole ich das Beste aus meinem Potenzial
-
- Burn out – erkennen, überwinden und vermeiden!°(Referent Psychologe)
-
- Mitarbeitermotivation Mitarbeiter und Kunden mit Begeisterung anstecken
-
- Teamwork in der täglichen Zusammenarbeit
-
- Nein sagen - Grenzen setzen
-
- Anerkennung und Kritik
-
- Gesundheitsvorsorge braucht eine sichere Strategie
-
- Risiken und Sicherheit im Onlinebanking

Im April jedes Jahres haben wir unsere Jahreshauptversamm. Diese machen wir immer in einer anderen Firma, um andere Firmen kennenzulernen und zu sehen wie dort gearbeitet wird.

- Fa. Klaes in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Weingut Sonnenberg
- Krupp Verlag
- Wittich Verlag
- Getränkefirma Tönissteiner
- Dieses Jahr waren wir bei der Fa. Brogsitter

Im Juli oder August machen wir einen Ausflug um das gesellige Miteinander zu fördern. Z.B.

- Fahrt mit dem Vulkanexpress durch das schöne Brohltal
- Fahrt nach Köln „Brauhaustour auf Kölsch“
- Schifffahrt zur Landesgartenschau in Bingen
- Wanderung an der Ahr mit gemütl. Einkehrschwung
- Dieses Jahr fahren wir zur Bundesgartenschau nach Koblenz
- Alle zwei Jahre machen wir ein 4tägiges fitforwell Programm mit AKON

Im November haben wir immer unseren Erfahrungsaustausch. Dann wird zusammengestellt welche Seminare für das folgende Jahr erwünscht sind.

Und auch die Gespräche untereinander haben dann einen hohen Stellenwert.

Und im Dezember haben wir immer unsere festliche Weihnachtsfeier, mit einem schönen Essen und fröhlichem Wichteln.

Bevor ich nun meine Vorstellung der Unternehmerfrauen beende – möchte ich noch 4 wichtige Themen nicht unerwähnt lassen.

1. das vom Landesverband UFH inzierte Aus- und Weiterbildungskonzept.
Dieses bietet speziell für „Frauen im Handwerk“ drei berufsbegleitende Qualifizierungsebenen:
 - Ausbildung zur „Bürokauffrau im Handwerk“
 - Fortbildung zur Fachwirtin im Handwerk
 - Fortbildung zur Betriebswirtin im Handwerk
2. Unser Arbeitskreis ist 1992 gegründet worden – deshalb feiern wir 2012 unser 20jähriges Bestehen gleichzeitig laden wir alle AK`s zur Landesverbandstagung ein.
3. Unsere guten Geister – die Sponsoren
 - Hr. Uhl vom Hotel Krupp – der uns seit fast 20 Jahren die Räumlichkeiten unendgeldlich zur Verfügung stellt.
 - Die KSK die uns jedes Jahr ein tolles Highlight bietet z.B. – Fahrt nach Frankfurt zur Börse
 - Frauenpower in der Eifel Besuch Hotel Kastenholz mit einem tollen Event
 - Besichtigung der KSK Ahrweiler mit einem Besuch im Weinkeller
 - Besuch des Nürburgringes mit Führung und Abendessen
 - Besuch des Arp Museums mit Abendessen
 - Die Volksbank – die uns Seminare sponsert und uns zu eigenen Seminaren auf Schloß Montabaur einlädt.
Und
 - Die IKK die uns jedes Jahr eine Referentin zur Verfügung stellt.
4. Hat unser Arbeitskreis im Jahre 2009 für besonderes Engagement aus der Hand von Landrat Dr. Pföhler die „Ehrenplakette des Kreis Ahrweilers“ erhalten

Ich hoffe, Sie konnten einen kleinen Einblick in das Wirken des Arbeitskreises der Unternehmerfrauen gewinnen.

Die Aufnahme in unserem Arbeitskreis ist jederzeit möglich und natürlich kann man auch ein Seminar zum kennen lernen kostenlos besuchen.

Unsere Aufnahmegebühr beträgt im Jahr 65,-€ - damit ist jedes Seminar für ein Mitglied kostenlos.

Zum Schluss kann ich nur sagen werden sie selbst Mitglied oder empfehlen sie uns weiter und profitieren von unseren Erfahrungen.

Danke